

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	2
Nachgedacht	3
Kurz notiert	4
Aus der KITA	5
Für Kinder	6-7
Konfis	8
Meditation	9
Konzert/Gottesdienst	10-11
Sommerfest	12
Konzert	13
Terminübersicht	14-15
Musikgruppen	16
Senioren/Trauer Gottesdienst	17
Martin Buber	18-19
Jan Hus	19-20
Diakonie	21
Saransk	22-23
Freud und Leid	24
Geburtstage	25
Gruppen und Kreise	26-27
Wir sind für Sie da!	28

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlicht ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion

Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck

Köhn Verlag Heroldsberg

Titelfoto

Oskar Herrmann

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Aug./Sept. 06.07.2015

und? wie geht's?!?...

...„willst Du das jetzt wirklich wissen? So viel Zeit hast Du doch gar nicht, dass ich Dir das auf die Schnelle beantworten kann.“ „Dann mach es eben langsam“, gebe ich zur Antwort. Gut, der Standort genau an der Eingangstüre der Einkaufspassage ist nicht der beste, aber die daraus folgende Verabredung für den morgigen Kaffee, schon.

Doch wie oft stellt man seinem Gegenüber eigentlich die Frage: „und, wie geht's“ und hat für die wirklich echte Antwort überhaupt keine Zeit oder im schlimmsten Fall, interessiert sie nicht wirklich. Nicht, dass dies aus bösem Willen heraus entstehen würde. Nein, es ist vielmehr der Zeitdruck, der einem das Zuhören manchmal erschweren kann.

Dazu eine kleine Geschichte:

Einige Schüler fragten ihren alten Meister: „Du scheinst immer glücklich und zufrieden zu sein, wie machst du das, was ist dein Geheimnis?“

Der Meister antwortete: „Wenn ich schlafe, dann schlafe ich. Und wenn ich esse, dann esse ich. Und wenn ich rede, dann rede ich.“ Die Fragenden waren irritiert: „Was soll das? Das tun wir auch. Wir essen, schlafen und reden. Aber wir sind nicht glücklich so wie du. Was machst du anders als wir?“ Es kam wieder die Antwort: „Wenn ich schlafe, dann schlafe ich. Wenn ich esse, dann esse ich, und wenn ich rede, dann rede ich.“

Der Unmut der jungen Leute wuchs, das spürte auch der Meister, also fügte er hinzu: „Sicher tut ihr die Dinge, wie ich sie tue. Aber während ihr esst, denkt ihr schon an die Arbeit danach. Während ihr euch ausruht, überlegt ihr, wohin ihr danach geht, und während ihr geht, fragt ihr euch, was ihr demnächst essen werdet. So sind eure Gedanken ständig woanders und nie da, wo ihr gerade seid. Und genau darin ist der Unterschied, und darin liegt das Geheimnis.

So einfach es sich auch liest... es ist auch wahrscheinlich nicht ganz so einfach einzuhalten.

Die Monatslosung für Juli lautet:

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen. Mt 5,37
Und genau diese Monatslosung drückt aus, dass man bei den Dingen die man tut bzw. bei seinem Handeln immer mit vollem Herzen dabei sein sollte. Wenn ich die Zeit und die Muße habe, jemanden nach seinem Befinden zu fragen, es also bejahe ihm zuzuhören, dann sollte ich dies auch mit einem ganzen „Ja“ tun. In jedem anderen Fall besser lassen.

Ich wünsche sehr, dass es Ihnen und mir gelingt, den Mut zu haben und die Selbstsicherheit im Herzen zu spüren, dass ein „Ja“ ein „JA“ und ein „Nein“ ein „NEIN“ ist.



-lichst Simone Kunert-Kamusin

Termine der nächsten Kirchenvorstandssitzungen: 15.06. und 20.07. Die Sitzungen sind öffentlich und finden in der Regel ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die jeweilige Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste

feiern wir am 14.06., 19.07., 09.08., 06.09., 04.10., 08.11. und 06.12.2015 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 70.-€ berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Frühjahrssammlung der Diakonie

Unter dem Thema „Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht!“ fand vom 16. - 22. März die Frühjahrssammlung des Diakonischen Werkes Bayern statt. Damit stand ein Kernarbeitsgebiet der Diakonie, die Pflege alter Menschen, im Mittelpunkt. Die notwendige Unterstützung leisten hier die über 230 Diakoniestationen in Bayern mit den ambulanten Pflegediensten. Sie bieten medizinisch-pflegerische Versorgung, Betreuung und Beratung zu Hause und berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individu-

elle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes. Das Pfarramt konnte in diesem Jahr ein Sammlungsergebnis von 1672,- € (880.-€ im Vorjahr) verbuchen. 20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit und Projekte, das sind 334,40 €, die wir für die Unterstützung Obdachloser verwenden.

45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Austräger für den einBlick gesucht

Für den Bezirk Falkenstraße und Schimmelteitenweg suchen wir ab September einen neuen Austräger.

Bei Interesse melden sie sich bitte im Pfarramt.

Voranzeige

„Gemeinde on Tour“

Die Planung für eine Gemeindefahrt 2016 laufen bereits. Wir werden vom 3. bis 5. Juni 2016 nach Leipzig fahren. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt. Einzelheiten folgen in der Okt./Nov. Ausgabe des „einBlicks“.

Bei Interesse können sie sich bereits jetzt im Pfarramt (Tel. 5180659) melden.

KITA. – Kurz gefasst:

Im Mai:

- Die Muttertagsfeier, welche am Nachmittag stattfand, wurde natürlich auch mit einem Lied und einem Gedicht der Kinder umrahmt. Es gibt ja wirklich viele Lieder, die den Muttertag besonders werden lassen, aber dieses ging und geht immer wieder sehr zu Herzen, da es eine Kollegin selbst getextet hatte. Vielen Dank an alle, die mit uns Vorbereitungen getroffen haben, mit uns planten, arbeiteten, Kaffee kochten und Kuchen backten – obwohl ihr doch alle selbst Muttis seid. Danke für die wertvolle Unterstützung!!!
- Vater-Kind-Erlebnisaktion... dem Papa-Team vielen Dank fürs Planen. Das Thema -Mittelalter- mit allen Spielen (und das Grillen) war ein voller Erfolg... nicht nur bei den Kindern ☺. Wir hoffen, dass die Papas oder sonstige männlichen Teilnehmer im nächsten Jahr wieder gerne dabei sind.

Im Juni:

- Der Elternabend für neue Eltern oder Eltern, welche die Gruppe wechseln, findet am 15.06.2015 statt. BITTE DIE TERMINÄNDERUNG beachten (wurde bereits schriftlich bekannt gegeben).
- Der Fotograf kommt.
- Auch die Vorbereitungen zum Sommerfest laufen an... Wahnsinn wie die Zeit vergeht...

Liebe Gemeinde,



ich möchte mich Ihnen gerne in einem kurzen Steckbrief vorstellen. Seit Mai arbeite ich im Kindergarten „Regenbogen“ in der blauen Gruppe als Erzieherin und freue mich darauf, Ihnen eventuell in einem Gottesdienst oder beim kommenden Sommerfest zu begegnen.

Liebe Grüße
Melanie Kolditz

Wer bin ich?

- Melanie Kolditz, 35 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder (Charlotte 3 Jahre, Lennard 1 $\frac{3}{4}$ Jahre)
- wohnhaft in Eckental/Forth

Wo habe ich bisher gearbeitet?

- 4 Jahre als Gruppenleitung im evang. Melanchthonkindergarten in Nürnberg-Ziegelstein
- 4 $\frac{1}{2}$ Jahre als Erzieherin und Einrichtungsleitung in den evang. Kindertagesstätten des Diakonievereins St. Peter in Nürnberg

Was mache ich gerne?

- Musik (singen, Gitarre spielen, Klanggeschichten...)
- Kreatives Gestalten (basteln, malen, werkeln...)
- Kasperletheater spielen

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 14. Juni und 12. Juli jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Johanna Brennhäußer, Tel.: 0175 4055503



MINA & Freunde



Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder

Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 16. Juni und 7. Juli

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn



Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich immer
am 2. Wochenende des Monats.

14.06. Ganztagestour mit Mittagspicknick

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872



Konfirmandenspende 2015 für Menschen in Not

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden unterstützen in diesem Jahr zwei besondere Projekte. Die Dienstagsgruppe hat für die Kinderkrebshilfe in Erlangen 1.435,- € gesammelt. Die Mittwochsgruppe wollte den Erdbebenopfern in Nepal helfen. Dabei kamen insgesamt 900.-€ zusammen, die wir an die Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes überwiesen haben. Toll, dass unsere Jugendlichen auf diese Weise zeigen, wie wichtig ihnen Hilfe für andere ist.

Vielen Dank euch allen.



Hier sind nur einige unserer 41 Konfirmandinnen und Konfirmanden zu sehen, die gespendet haben. Foto: Hartmuth Piller

Neuer Konfi-Kurs 2015/16

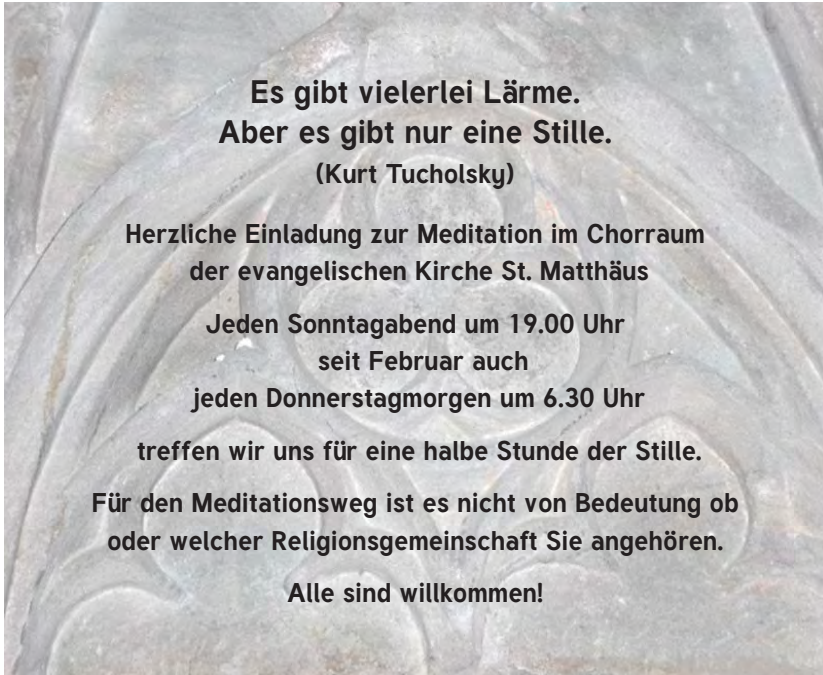
Am **5. Juli** findet die **Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** im Gottesdienst des Sommerfestes statt. Das Sommerfest unserer Kirchengemeinde ist der schönste Rahmen, um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden - wenn möglich im Garten des Gemeindezentrums - in unserer Kirchengemeinde willkommen zu heißen. Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt das bunte Treiben im und um das Gemeindezentrum. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden wird es ein besonderes

Aktionsangebot geben. Die Eltern können sich gemütlich im Garten niederlassen und in Ruhe essen und trinken.

Mitte Juli beginnen auch die ersten Gruppentreffen.

Außerdem haben die neuen „Konfis“ bei der **„Konfi-Entdecker-Tour“** die Möglichkeit, unsere Kirche und andere kirchengemeindliche Gebäude spielerisch zu erkunden. Zwei Termine stehen hierfür zur Auswahl: am **10.07. (Freitagnachmittag)** oder am **11.07. (Samstagvormittag)**.

Wir freuen uns schon auf euch!



Hilfreiche Vorkehrungen für das Sitzen:

- Ziehen Sie sich warm und bequem an. Sie müssen sich wohlfühlen.
- Wenn Sie auf keinem Stuhl meditieren wollen, bringen Sie ihre eigene Sitzunterlage mit. Decken sind vorhanden.

Seit 3 Jahren meditieren wir regelmäßig gemeinsam in der Kirche und würden uns freuen, den Raum für Stille auch durch Sie zu erweitern und zu vergrößern.

Wir meditieren im Sitzen, ohne erklärende Einführung oder Anleitung.

Wir stehen Ihnen aber für mögliche Rückfragen gerne zur Verfügung:

Sollten Sie den Meditationsweg neu kennenlernen wollen, rufen sie uns bitte an. Gerne sind wir zu einer Einführung bereit und würden uns dann eine halbe Stunde vorher treffen.

Sybille Fenzel: 363891

Kerstin Steuer: 5676085

**Herzliche Einladung zum Konzert
am 19. Juni um 20.00 Uhr in St. Matthäus
MAJA TAUBE - KLANGGEWEBE**

Maja Taubes Klanggewebe bezaubern. Sie tun das nicht mit rauschenden Arpeggien und Glissandi, vielmehr ist es eine unpräntiöse, profunde und innige Musik, die Maja Taube da erfunden hat.

Mit großer Aufmerksamkeit und feinen Antennen für kleine Unterschiede lotet sie Innenwelten aus, findet den



Klang der Farbe weiß, lauscht dem Höhlenlicht auf den Grund oder konstatiert eine prosaische Etüde. Wenn Maja Taube ihre „Meditation“ spielt, ist das kein esoterisches Gedusel, sondern eben eine Meditation, fertig. Von dieser emotionalen

Aufrichtigkeit und Klarheit lässt man sich gerne bezaubern.

Herzliche Einladung

zum Ökumenischen Gottesdienst

am Sonntag, 21. Juni um 10.30 Uhr

im Gründlachpark

mit Pfrin. Auers und Gemeindeferent Wolf

und dem Posaunenchor



Fränkischer Sommer 2015
am 5. Juli um 19.00 Uhr in St. Matthäus
„Die Losung ist Geld“

Dreimal Krieger: Johann, Johann Philipp und Adam! Der ausdrucksstarke lyrische Tenor Jan Kobow stellt zusammen mit den Barock-Spezialisten des United Continuo Ensemble Lieder und Kantaten der drei Komponisten vor.

Jan Kobow, Tenor
United Continuo Ensemble
Mechthild Karkow, Barockvioline
Axel Wolf, Laute
Jörg Meder Gambe, Violone

Programm

Lieder und Kantaten von Johann, Johann Philipp und Adam Krieger

Nach dem dreißigjährigen Kriegs erblühte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts an deutschen Fürstenhöfen und in größeren Städten ein reges Musikleben. Nur wenige deutsche Komponisten dieser Zeit sind heute noch allgemein bekannt, obwohl sie damals größtes Ansehen genossen – wie die in Nürnberg geborenen Brüder Johann Philipp und Johann Krieger, und der mit ihnen nicht verwandte Adam

Krieger, der beliebteste Liederkomponist der Zeit. Sein „Nun sich der Tag geendet hat“ kennt man noch heute. Das United Continuo Ensemble gehört seit zwei Jahrzehnten zu den führenden Klangkörpern für Alte Musik weit über Deutschland hinaus. Der Gambist Jörg Meder mit seinem Team von Basso-Continuo-Spezialisten der Spitzenklasse erweckt barocke Spielfreude und Improvisationslust zum Leben.

Eintritt: 24,- €/10,- €

Infos: <http://www.fraenkischer-sommer.de/programm/>



St. Matthäus,
Kindergarten „Regenbogen“
und die „Kleine Arche“

feiern ihr

Sommerfest

am 5. Juli 2015

im evang. Gemeindezentrum

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Einführung der Konfirmanden 2016
und Kindergottesdienst

Nach dem Gottesdienst herrscht wieder buntes Treiben
in und um das Gemeindezentrum.

Für das leibliche Wohl der Gäste
ist ebenfalls bestens gesorgt.

Herzliche Einladung an alle, die mitfeiern möchten!



Sommerserenade

von der Renaissance bis zur Moderne

**Samstag, 11. Juli um 20.00 Uhr
in St. Matthäus**

Es wirken mit:

Singgemeinschaft Buckenhof 1955

Herr Hanns Kuen (E-Piano)

Gesamtleitung: Frau Magdalena Rummler



Sommerkonzert

20 Jahre Kammermusik mit Con fuoco

**Sonntag, 2. August um 18.00 Uhr
in St. Matthäus**



W. A. Mozart Streichquintett in D-Dur KV 593

Max Bruch Streichquintett Es-Dur

Pause

Musikalisches Potpourri

Violine

Celine Wilke - Matthias Merzbacher

Viola

Volker Felgenhauer - Jakob Horacek

Violoncello

Sibylle Geisler

Eintritt frei

14 GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM JUNI

SO	07.06.	10.00	1. Sonntag nach Trinitatis Pfr. i.R. Häberlein (Nürnberg)	St. Matthäus
SO	07.06.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	12.06.	16.00	Gottesdienst	Gründlachpark
SO	14.06.	10.00	2. Sonntag nach Trinitatis Pfr. Steuer	St. Matthäus
SO	14.06.	11.30	Taufgottesdienst	St. Matthäus
SO	14.06.	10.30	MINI-Gottesdienst	Gemeindezentrum
SO	14.06.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	15.06.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
DO	18.06.		Ausflug der Senioren	
FR	19.06.	20.00	Konzert Maja Taube - Klanggewebe	St. Matthäus
SO	21.06.	10.30	3. Sonntag nach Trinitatis Ökum. Gottesdienst Pfrin. Auers u. Gemeindef. Wolf u. Posaunenchor	Gründlachpark
				
SO	21.06.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SO	28.06.	10.00	4. Sonntag nach Trinitatis Vikarin J. Illner	St. Matthäus
				
SO	28.06.	19.00	Meditation	St. Matthäus

SO	05.07.	10.00	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden 2016 Pfr. Steuer u. Team u. Posaunenchor Sommerfest		Gemeindezentrum
SO	05.07.	19.00	Konzert Fränkischer Sommer		St. Matthäus
FR	10.07.		Konfi-Entdecker-Tour		St. Matthäus
SA	11.07.		Konfi-Entdecker-Tour		St. Matthäus
SA	11.07.	20.00	Konzert Sommerserenade		St. Matthäus
SO	12.07.	10.00	6. Sonntag nach Trinitatis Lektorin S. Rohleder		St. Matthäus
SO	12.07.	10.30	MINI-Gottesdienst		Gemeindezentrum
SO	12.07.	19.00	Meditation		St. Matthäus
SO	19.07.	10.00	7. Sonntag nach Trinitatis Vikarin J. Illner		St. Matthäus
SO	19.07.	11.30	Taufgottesdienst		St. Matthäus
SO	19.07.	19.00	Meditation		St. Matthäus
MO	20.07.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
FR	24.07.	14.30	Seniorenachmittag		Gemeindezentrum
SO	26.07.	10.00	8. Sonntag nach Trinitatis - Pfr. Steuer Abschiedsgottesdienst Rel.päd. Verena Götz	 	St. Matthäus
SO	26.07.	19.00	Meditation		St. Matthäus
MO	27.07.	17.00	Abschlussgottesdienst Kindergarten Regenbogen		St. Matthäus

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: Proben montags um 15.00 Uhr, Treffen privat;

Kirchenchor: probt am 09. und 16.06. für einen Hochzeitsgottesdienst (sonst keine Proben - Kirchenchor arbeitet zur Zeit projektbezogen);
Zeit 20.00-21.30 Uhr

Posaunenchor: Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ
Kontakt: Dr. Gebhard Finzel
geprobt wird für
21.06. Ökumenischer Gottesdienst Haus Phönix
05.07. Gemeindefest
25.07. Straßenfest

Ständchen gewünscht?

In diesem Jahr konnte der Posaunenchor schon einige Male mit Ständchen zu runden Geburtstagen den Jubilaren große Freude bereiten. Wir sehen diese musikalische Aufmerksamkeit als Teil unserer Gemeindegemeinschaftsarbeit.

Wenn Sie den eigenen oder den Geburtstag eines Angehörigen, Jubiläumshochzeit oder ein sonstiges Fest mit einer 15- bis 30-minütigen musikalischen Darbietung abrunden möchten, dann nehmen Sie doch bitte Kontakt mit uns auf.

Übrigens: Wir kosten nichts!, freuen uns aber natürlich über einen kleinen freiwilligen Betrag für unsere Bläserarbeit. Wir werden künftig gerne bei uns bekannten runden Geburtstagen telefonisch anfragen, ob ein Ständchen gewünscht wird oder nehmen Sie bitte Kontakt über Telefonnummer 0911-9568026 mit uns auf.

*Dr. Gebhard Finzel,
Obmann des Posaunenchores*

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Donnerstag, 18. Juni
Ausflug nach Pappenheim zur Weidenkirche

Freitag, 24. Juli um 14.30 im GZ
Eine Reise nach Jerusalem – und darüber hinaus!
mit Pfr. Klaus Steuer



Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Abschied nehmen in Ruhe und in Würde

Trauer-gottesdienste in der St. Matthäus-Kirche



Ein geliebter Mensch ist gestorben und Sie suchen für den Abschied einen geeigneten Ort? Der Raum unserer Kirche bietet einen würdigen Rahmen, in dem ohne Hektik und

Zeitdruck ein Trauer-gottesdienst gefeiert werden kann.

Trauer-gottesdienste können in der St. Matthäus-Kirche für alle Menschen stattfinden, die Mitglied in einer Kirche waren, die zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen gehört. Der Gottesdienst muss von einem Pfarrer oder einer Pfarrerin gehalten werden.

Trauer-gottesdienste in der Kirche sind bei Feuer- wie auch bei Erdbestattungen möglich. Der Sarg wird nach dem Gottesdienst zum Friedhof oder ins Krematorium überführt.

Wünschen Sie weitere Informationen? Oder möchten Sie einen Termin vereinbaren? Dann wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt.

Vor 50 Jahren starb Martin Buber „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“

„Wo wohnt Gott?“ fragte ein Rabbi irgendwo in Osteuropa einige gelehrte Männer, die bei ihm zu Gast waren. Sie zeigten sich überrascht, dann lachten sie: „Wie redet Ihr! Ist doch die Welt seiner Herrlichkeit voll!“ Aber der Rabbi schüttelte den Kopf und sagte nachdenklich, wie zu sich selbst: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt!“

Solche Geschichten erzählte der vor fünfzig Jahren,

am 13. Juni 1965, gestorbene jüdische Religionsphilosoph Martin Buber zu Hunderten, sie werden noch heute gern gelesen. In den Geschichten der Chassidim, der ostjüdischen Frommen, fand er eine Glaubenshaltung, die nicht nur seinem gepeinigten Volk half, die Schrecken des Holocaust-Jahrhunderts zu überstehen.

Denn darin steckt eine Ermutigung für alle, die in einer gottfernen Welt glauben wollen und zweifeln müssen: begeisterte Freude an Gott, aber auch eine realistische Weltfrömmigkeit, die Gottes Herrlichkeit im ganz normalen Alltag entdeckt und seine Nähe im Schmerz.

Martin Buber gilt als der Philosoph der Begegnung: Der Mensch wird erst dann



Foto: epd-bild/Keystone

richtig Mensch, wenn er lernt, Du zu sagen. Der ganze Mensch kommt nur in der Beziehung zustande, denn hier behandeln Lebewesen einander nicht mehr als Sachen, als „Es“, sondern nehmen sich als „Ich“ und „Du“ wahr, als Mitgeschöpfe, Geschwister, aufeinander angewiesen, einander bereichernd. Buber: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

Nur folgerichtig, dass für Martin Buber auch die Religion den Charakter einer Beziehung annimmt: Religion als Gespräch zwischen Himmel und Erde, als Partnerschaft mit einem den Menschen anredenden und ansprechbaren Gott. Gewiss, kein Menschenwort sei so missbraucht worden wie dieses: „Sie morden einander und sa-

gen ‚in Gottes Namen‘.“ Aber wenn die Menschen von Gott nicht mehr sprechen wie von einem fernen Tyrannen oder einer toten Ideologie, sondern „Du“ zu ihm sagen, dann werden sie den wirklichen, liebevollen Gott finden. Zur gegenwärtigen Stunde sei Gott nur in verhüllter Gestalt

anwesend; das müsse man akzeptieren, tapfer, vertrauend. Wem das gelingt, für den beginnt die Finsternis zu leuchten, und er begegnet mitten im Dunkel einem Gott, der ihn verwandelt.

Christian Feldmann

Vor 600 Jahren auf dem Scheiterhaufen verbrannt Jan Hus, der böhmische Reformator

6. Juli 1415. Seine Priesterkleidung muss er ausziehen, dann übergibt das Konzil Jan Hus der weltlichen Gewalt. Im Auftrag von König Sigismund, der den böhmischen Prediger zum Generalkonzil nach Konstanz eingeladen und ihm sicheres Geleit versprochen hatte, vollstreckt Pfalzgraf Ludwig das Urteil. Hus wird zum Scheiterhaufen vor der Stadt geführt und an einen Pfahl gebunden. Er hat eine Papiermütze auf dem Kopf, die mit tanzenden Teufeln bemalt ist und den Worten „Dieser ist ein Ketzerführer“. Der Wind schlägt ihm die Flammen ins Gesicht. Noch zweimal singt er: „Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner.“ Was an Asche übrig bleibt, wird auf Schubkarren geladen und in den nahen Rhein geschüttet. In seinem Abschiedsbrief hatte Hus an seine Freunde geschrieben: „Das aber erfüllt mich mit Freude, dass sie meine Bü-

cher doch haben lesen müssen, worin ihre Bosheit geoffenbart wird. Ich weiß auch, dass sie meine Schriften fleißiger gelesen haben als die Heilige Schrift, weil sie in ihnen Irrlehren zu finden wünschten.“

Um 1370 wurde Jan Hus wahrscheinlich im böhmischen Husinec geboren. Er stammte aus einfachen Verhältnissen und studierte zunächst Sprachwissenschaften. 1398 wurde er auf die kirchenkritischen Schriften des englischen Theologen John Wyclif (um 1330–1384) aufmerksam. Wyclif fordert eine Rückbesinnung auf die Bibel und stellt damit die Autorität der Kirche infrage. Begeistert studierte Hus Theologie und wurde 1400 zum Priester geweiht. In der Bethlehemskapelle in Prag hält er jährlich rund 200 Predigten. Auf Tschechisch, nicht auf Latein, damit die Predigthörer ihn auch verstehen können. Die 3.000 Menschen fassende Kapelle wird zu



Foto: epd-bild/akg-images

einem Sammelbecken reformorientierter und national-bewusster Kreise. Hus kritisiert den weltlichen Besitz der Kirche, den Ablasshandel und tritt für die Freiheit des Gewissens ein, das sich allein an den Gott der Bibel gebunden weiß.

Er folgert: Jeder Christ habe ein Widerstandsrecht gegen unrechtmäßig handelnde Vertreter der Kirche. Hus wurde ein

inspirierender Vorläufer für den Reformator Martin Luther (1483–1546). Am Tag seiner Verurteilung hatte Hus mit Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Reinhard Ellsel

Diakonie

Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause



Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung
Schwerstkranker &
Sterbender
- Fußpflege



Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung



Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach
§ 37 SGB XI



Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege



Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

Diakoniestation
Hauptstraße 73
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer
Vereinbarung)

www.diakonie-heroldsberg.de

20 Jahre Partner von Saransk

In diesem Sommer besteht unsere Partnerschaft mit der evang.-lutherischen Kirchengemeinde Saransk im russischen Kaliningrad-Gebiet 20 Jahre. Da ist es wohl angemessen, einmal dankbar auf viele Partnerschaftsaktivitäten vieler Heroldsberger in all diesen Jahren im Überblick zurückzuschauen.

Vorgeschichte

Nach dem 2. Weltkrieg annektierte die Sowjetunion den nördlichen Teil der früheren deutschen Provinz Ostpreußen mit seiner Hauptstadt Königsberg, vertrieb die deutschen Bewohner bis 1948 und besiedelte das Gebiet neu mit Menschen aus vielen Teilrepubliken. Jahrzehntlang blieb das Kaliningrader Gebiet eine unzugängliche militärische Sperrzone. Als der letzte Generalsekretär der KPDSU, Michail Gorbatschow, 1991 das Gebiet auch für Touristen öffnete, besuchte ich mit meiner Frau erstmals wieder meine frühere Heimat, und wir erschraken über die wirtschaftliche Not vieler Russen im Gebiet. In Heroldsberg berichteten wir in Diavorträgen über unsere Eindrücke. Bei einer Gemeinde-Busreise nach Kaliningrad 1994 brachten wir einiges an humanitärer Hilfe in die neu gegründete evangelische Gemeinde sowie Spielsachen und Süßigkeiten in einen armseligen Kindergarten im früheren Dorf meiner Oma. Unsere Busgesellschaft machte danach den Vorschlag

einer Patenschaft für diesen Kindergarten; wir sollten die Vermittler sein.

Erste Kontakte 1995

So bekamen wir 1995 bei unserer Reise 1000 DM und unser Auto voller Sachspenden und Bettwäsche für den Kindergarten mit. Doch den gab es nicht mehr, weil die Kolchose gerade aufgelöst war. Da fragten wir Propst Beyer in Kaliningrad nach sinnvoller Verwendung der Spenden. Die seit einem Jahr neu gegründeten Landgemeinden bräuchten am dringendsten Hilfe, sagte er uns und zeigte eine Gemeindegliederliste. Als ich mich für Saransk entschied, lud Propst Beyer uns zum Gottesdienst in der Kirche Saransk am nächsten Tag um 14.00 Uhr ein. Nach dem Gottesdienst waren wir mit dem Propstehpaar und Gemeindegliederin Lisa Selenko bei Familie Pachomow und Verwandten in deren kleiner Wohnung in dem weit entfernten Dorf Bogatowo zum Essen eingeladen. So lernten wir Gemeindeglieder und besonders die sympathische, mütterliche Lisa Selenko etwas kennen. Mein Angebot einer Gemeindepatschaft, vorbehaltlich des Beschlusses unseres Kirchenvorstands, nahm sie freudig an. Die meist aus Kasachstan fliehenden russlanddeutschen Gemeindeglieder kämen oft nur mit Rucksäcken und Koffern hier an und könnten sich in sehr schwieriger wirtschaftlicher Lage nur mühsam eine neue Existenz auf-

bauen. Jede Hilfe werde deshalb dankbar angenommen. Da gaben wir ihr die 1000 DM und die weiteren Hilfsgüter als unsere „Morgengabe“ beginnender Partnerschaft zur Weitergabe in der Gemeinde. Propst Beyer sagte uns noch, dass gerade auch die Gemeinde Warin in Mecklenburg Hilfe für Saransk angeboten habe, obwohl sie selbst eigene Probleme habe; wir sollten doch bitte auch mit dieser Kontakt aufnehmen.

Viel(e) „Freu(n)de für Saransk“

Nach unserer Rückkehr stimmte der Kirchenvorstand der Partnerschaft zu. Als dies in Abkündigungen und im Gemeindebrief bekannt gemacht wurde, waren sofort viele Gemeindeglieder, besonders aus den Reihen der Reiseteilnehmer von 1994, zur Hilfe für Saransk bereit. Sie spendeten und veranstalteten einen großen Flohmarkt, der weiteres Geld für das Gabenkonto Saransk einbrachte. Herr Schlegel malte das Schild „Freu(n)de für Saransk“, was nun zum Motto der Partnerschaft wurde.



Zu Gesprächen über unsere Zusammenarbeit kamen aus dem Städtchen Warin Ehepaar Kaiser und der Bürgermeister. Bald darauf erwiderten Rosemarie Sorg, meine Frau und ich den Besuch in Warin.

Wir lernten dabei deren Pastor, mehrere wichtige Mitarbeiter und auch Vertreter der Wariner Partner aus Holland kennen und vereinbarten einen gemeinsamen Saransk-Besuch für 1996.

Erste Saransk-Reisegruppe 1996

Rosemarie Sorg und Dorothea Distel führen mit einem geliehenen Wohnmobil, Hansjörg Bosch, sein gerade konfirmierter Sohn Andreas, meine Frau und ich in einem alten VW-Campingbus. Beide Wagen beluden wir bis zur Belastungsgrenze mit gespendeten Hilfsgütern, Nähmaschinen, Stoffen, gebrauchter Kleidung, Küchenzubehör, Woldecken, deutsch-russischen Bibeln, Taufkerzen und auf dem Dach mit 4 Fahrrädern. Am dritten Reisetag erreichten wir unser Quartier in einem alten Forsthaus mitten im Wald am Rand unserer Partnergemeinde, wo dann auch 15 Leute aus Warin und Vlagdvedde sowie unsere Dolmetscherin Albina Beliaewa eintrafen. Mit Lisa Selenko und in Diskussionen mit der anderen Gruppe klärten wir das weitere Programm, bevor wir in kleinen Gruppen Besuche bei Familien begannen. Dabei versuchten wir deren familiäre, wohnungsmäßige und berufliche Situation zu erkennen, um je nach Bedarf Hilfsgüter und finanzielle Unterstützungen zu verteilen. Mehrmals erklärte Dorothea Distel mit Albinas Hilfe den Gebrauch der Nähmaschinen.

(Fortsetzung folgt)

Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / Mini-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	09.30-11.00	Stillgruppe	Stefanie Holzmann	626 08 72 stefanie.holzmann@web.de
MO	15.00-16.30	04/2012-06/2012	Nadine Jess	376 82 25 nadine.jess@web.de
MI	15.30-17.00	ca. 4 Jahre	Sirichon Bürger	569 54 09 bum.sirichon@gmx.net
DO	15.30-17.00	10/2011-12/2011	Sina Oskedra	490 06 937 sinaoskedra@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team

Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52



Kindergottesdienstkreis

Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg

Mitarbeiterkreis

Infos bei Jasmin Wagner
Tel.: 0176 48 63 82 87
[https://www.facebook.com/pages/
Evangelische-Jugend-Heroldsberg/
159548927419153](https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/)



Familienkreis

jeweils am 2. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik**Flötenensemble**

MO 15.00 Uhr (Probe privat)

Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66

Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor

MI 20.00 Uhr

Kontakt: Dr. Gebhard Finzel

Tel.: 956 80 26

Kirchenchor

DI 20.00 Uhr (14-tägig)

Leitung: Frau Paetzold

Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte**Besuchsdienstkreis**

Kontakt: Frau Hertel

Tel.: 518 13 46

Freundeskreis Saransk

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Herr Bosch

Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)

DI (14-tägig) 14.00 Uhr

Kontakt: Schwester Christa

Tel.: 0151-27 10 57 50

Ökum. Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Frau Bub

Tel.: 518 10 59

Umwelteam

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Frau Sieber, Tel.: 518 85 45

Herr Siegel, Tel.: 409 93 00

<http://heroldsberg-evangelisch.de/umwelteam>

Für Senioren**Seniorenachmittag**

FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr

Kontakt: Pfarramt

Tel.: 518 06 59

Hausfrauengymnastik

DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle

Kontakt: Frau Ehrig

Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen

MI 15.00 - 17.30 Uhr

Leitung: Frau Schirl

Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung**Telefon-Seelsorge Nürnberg**

➤365 Tage ➤24 Stunden ➤gebührenfrei

Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg

Pirckheimerstraße 16a

Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100

www.stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob

kostenlos - anonym - verschwiegen

Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung

Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.

Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental

Tel.: 09126 297 98 80

Mail: hospizeckental@t-online.de

Internet: www.hospiz-eckental.de

**Alle Gruppen und Kreise treffen sich
- sofern nicht anders angegeben -
im GZ, Spindäckerstraße 6.**